



HERBSTZEITLOSES

Unsere SPÄTLESE FÜR DEN DEZEMBER birst fast vor Spannung. Gut, dass es darin auch viel zu lachen und – speziell für Männer – zu lernen gibt

STEPHEN KING: „DAS INSTITUT“ (HEYNE)

Der Großmeister kehrt zurück zu seinen Anfängen: Wie schon in „Carrie“ schreibt King über Jugendliche mit paranormalen Fähigkeiten. PSI-Talent Luke wird entführt und mit weiteren Begabten in ein geheimes Institut gesperrt. Erinnert an die US-Mystery-Serie „Stranger Things“ und handelt von globalem Terrorismus. Genial!

SIMONE BUCHHOLZ: „HOTEL CARTAGENA“ (SUHRKAMP)

Spektakuläre Geiselnahme am Hamburger Hafen. Die trinkfeste Staatsanwältin Chastity Riley wollte eigentlich mit Kollegen in einer Bar feiern, doch nun werden sie dort von einem Drogendealer gefangen gehalten. Lakonisch und fesselnd erzählt Buchholz von kolumbianischem Kokain und den eisernen Regeln auf dem Kiez.

PAUL BOKOWSKI: „BITTE NEHMEN SIE MEINE HAND DA WEG“ (GOLDMANN)

Urkomisch, diese Kurzgeschichten, Dialoge und Gedankenketten des Berliner Humorliteraten. Poetry-Slammer Bokowski hadert mit seinem Saugroboter, steckt im Aufzug fest, zitiert aus Fanpost und beobachtet Mitmenschen. Pointenreiche, absurde Notizen über unsere sinnentleerte, aber amüsante Existenz.

EARL OF CHESTERFIELD: „ÜBER DIE KUNST, EIN GENTLEMAN ZU SEIN“ (MANESSE)

Ein Mann von Welt erklärt seinem Sohn, wie dieser zu einer echten Persönlichkeit heranreifen kann. Ab 1737 schrieb der 4. Earl of Chesterfield Briefe an seinen Sprössling. Über Moral, Anstand, guten Geschmack und innere Haltung. Antiquiert formuliert, gültiger denn je. Auch im Brexit-Land, der Heimat des stilsicheren Autors.

text GÜNTER KEIL